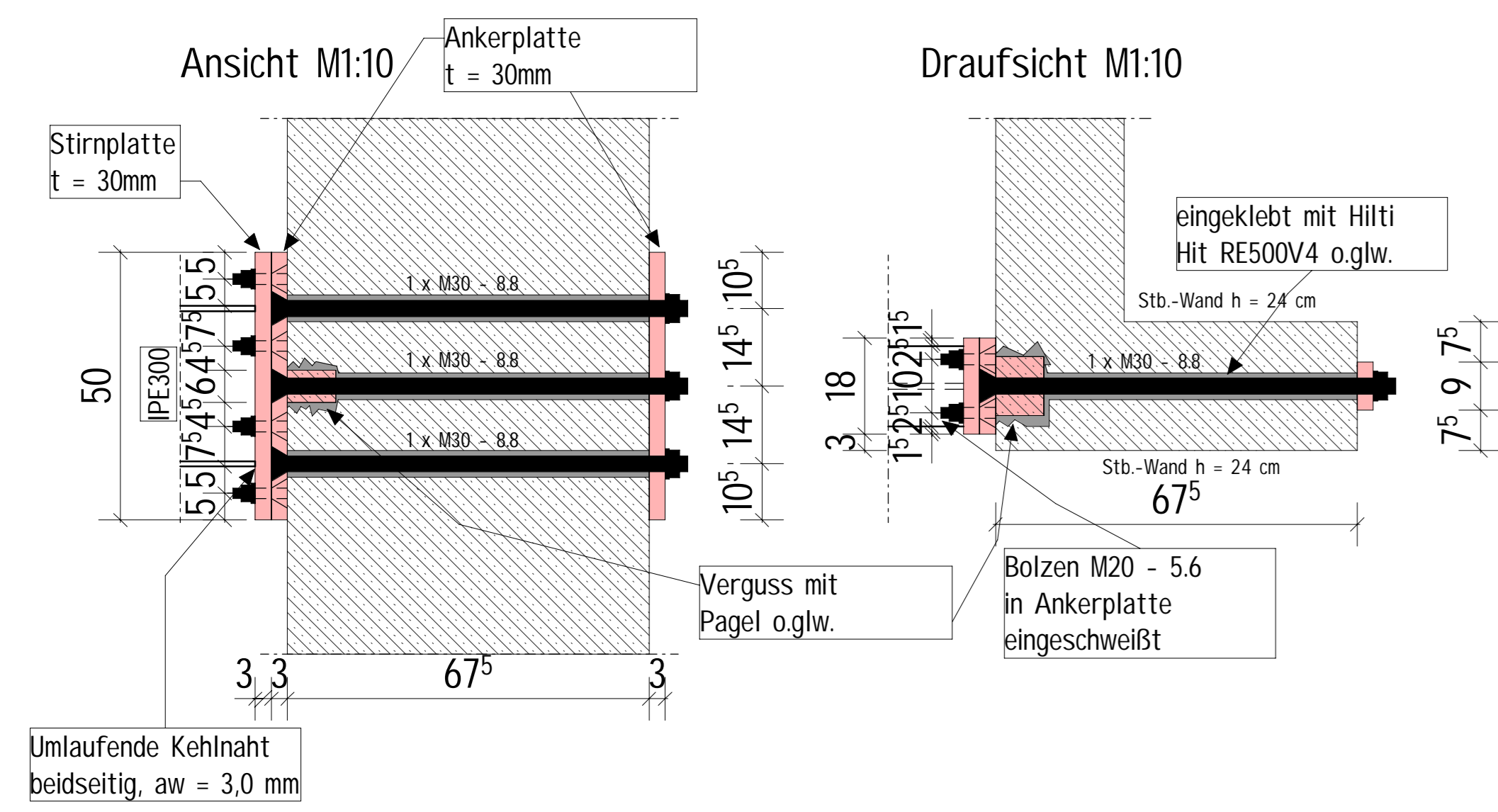
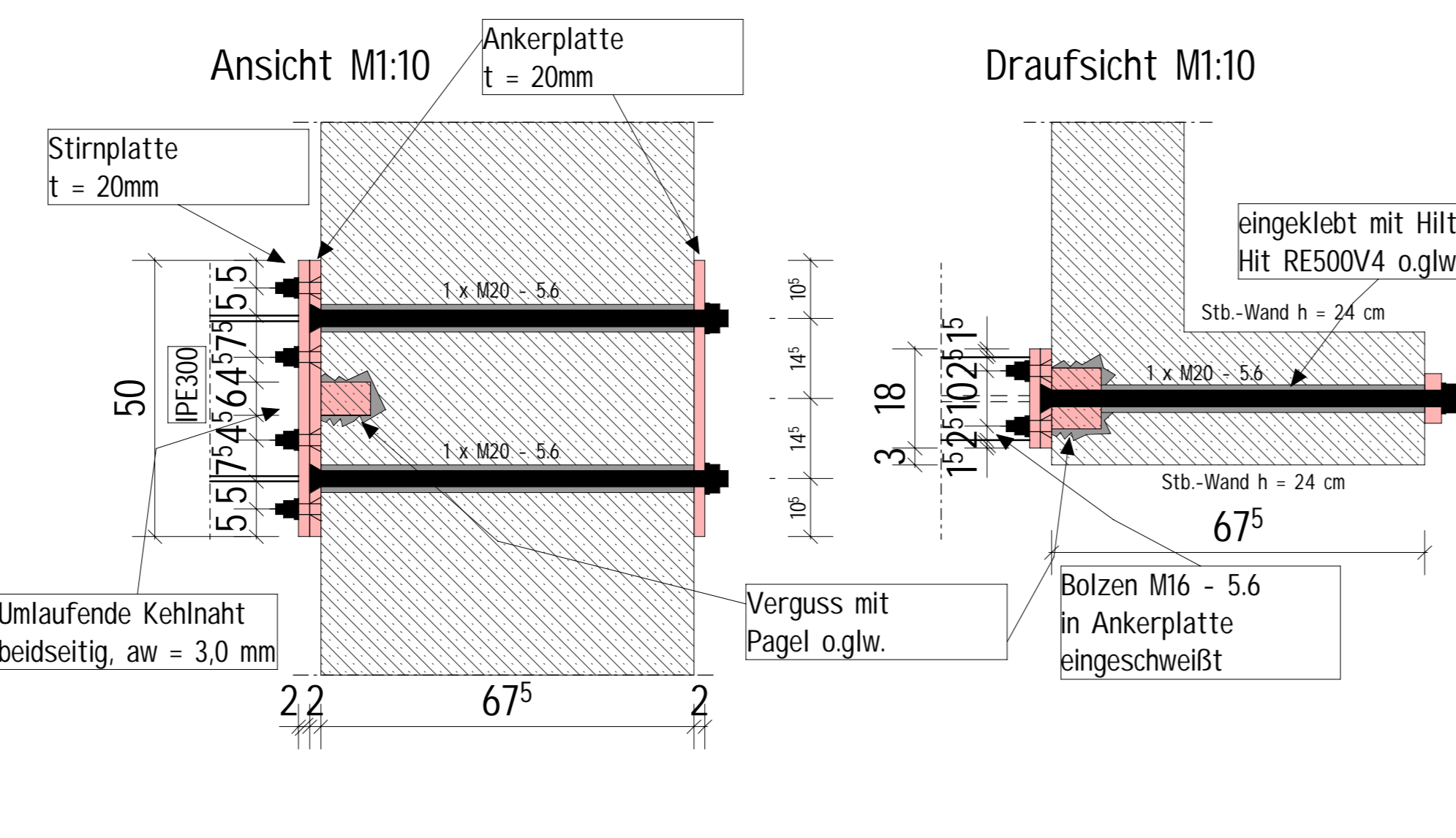


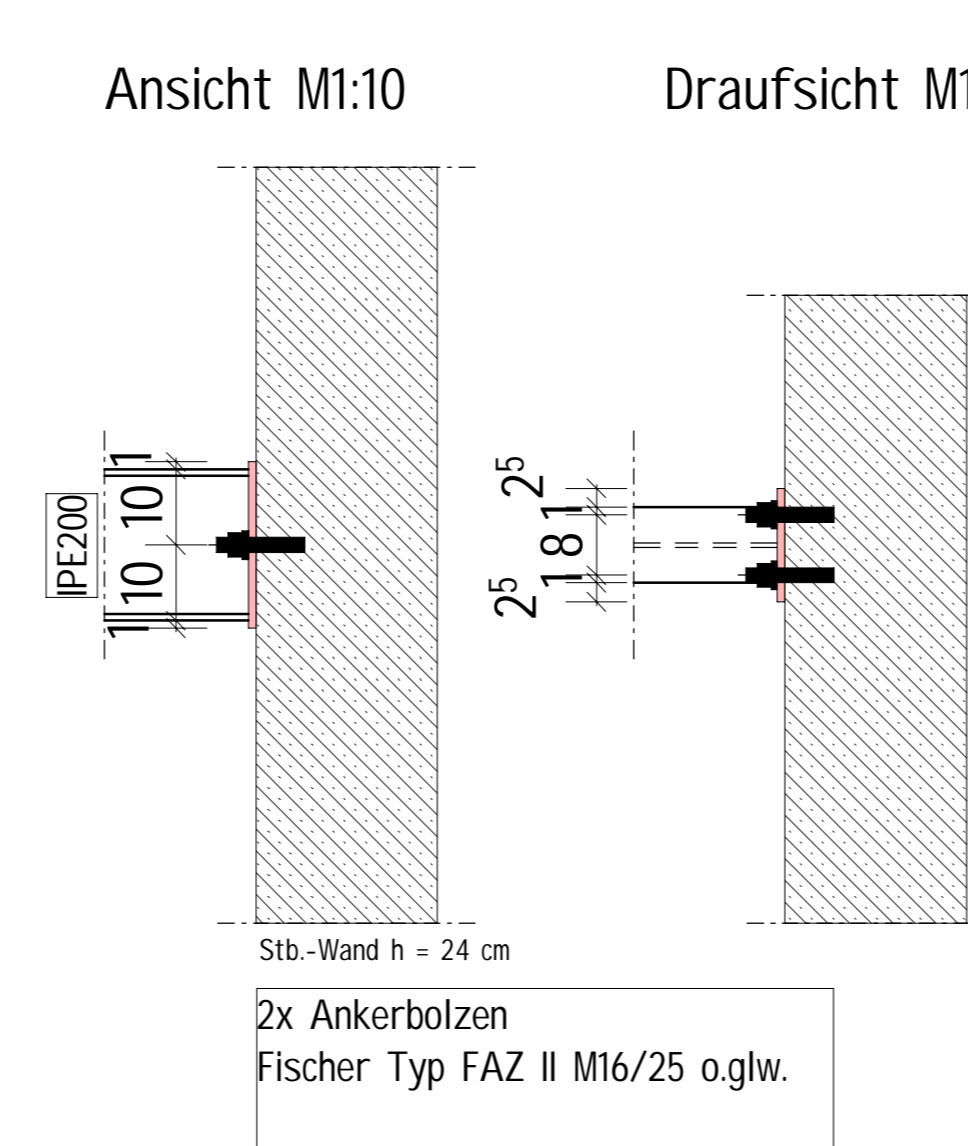
D01.1 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



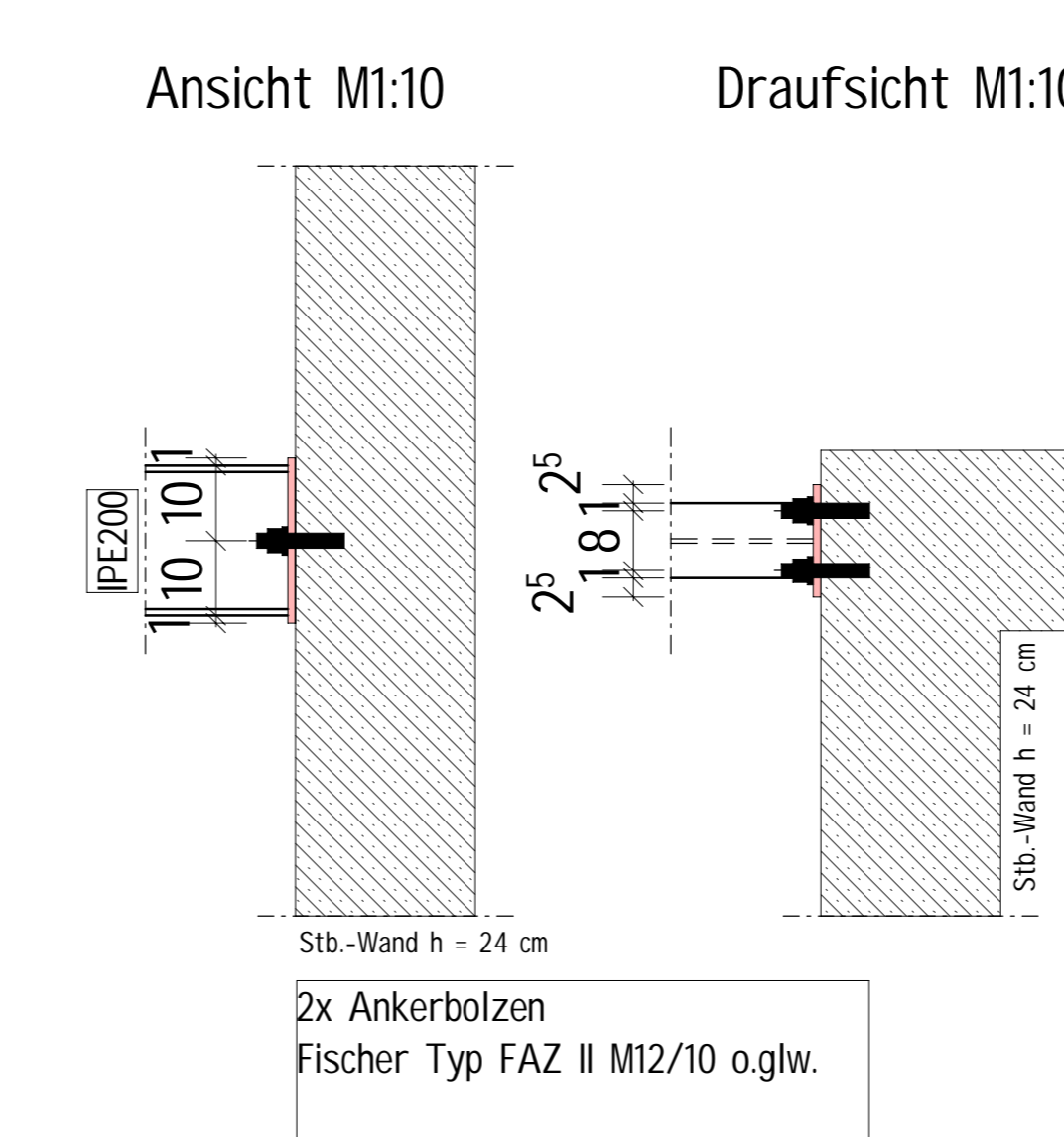
D01.2 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



D16.1 IPE200 Trägeranschluss an Bestand



D16.2 IPE200 Trägeranschluss an Bestand



Übersicht der verwendeten Baustoffe

Stahlbeton
 Folgende Betone werden aus statisch-konstruktiven Gründen gewählt (einschließlich Angaben zu rechnerischen Risstrebe und Betondeckung):

Bauteil	Feuchtigkeitsklasse	Expositions-kategorie	Festigkeits-kategorie	w_k [mm]	c_{min} [mm]	c_s [mm]
Fundament Pos. F01-F04	WF	XC2, XF1	C35/45	0,30	35	35
Bödenplatte Pos. D01-D02	WF	XC2	C35/45	0,30	35	35
Stahlstützstütze Pos. 1	WF	XD3, XF2	C35/45	-	55	55
Superflorbohle Pos. D01, D30 & D40	WO	XC1	C30/37	0,40	20	25
Balken und Ringbalken Pos. 6.01-6.06	WO	XC3	C30/37	0,30	35	35

Größere Betonfestigkeiten als die aufgeführten Festigkeiten werden für die einzelnen Bauteile gesondert angegeben.
 Aufgrund von statischen Nachweisen kann es bei einzelnen Bauteilen zu höheren erforderlichen Betondruckfestigkeiten kommen.
 Generell gilt die Überwachungskategorie 1 gem. DIN 1045-3 Ausgabe März 2012 (Anwendungsregeln zu DIN EN 13670) für Beton = C25/30 und die Überwachungskategorie 2 bei Beton = C25/30.
 Zwang aus Hydratation: Die wirksame Betonzugfestigkeit $f_{ct,eff}$ zum Zeitpunkt der Rissbildung wird mit dem Faktor k_{red} der mittleren Zugfestigkeit nach 28 Tagen $f_{ct,m}$ angesetzt. Dies ist bei der Betonprognose zu beachten.
 Der Faktor k_{red} ist den einzelnen Nachweisen zur Hydratationswärme in der statischen Berechnung zu entnehmen.

Sauberkeitsschicht / Unterbeton (unbewehrt) C8/10
Betonstahl DIN 488 - B500B
Betonmattenstahl DIN 488 - B500A
 an Stützen, Wänden u. -Ecken nach statischer Erfordernis nach bauaufsichtlichen Zulassungen

Dübelleisten

Bewehrungsanschlüsse

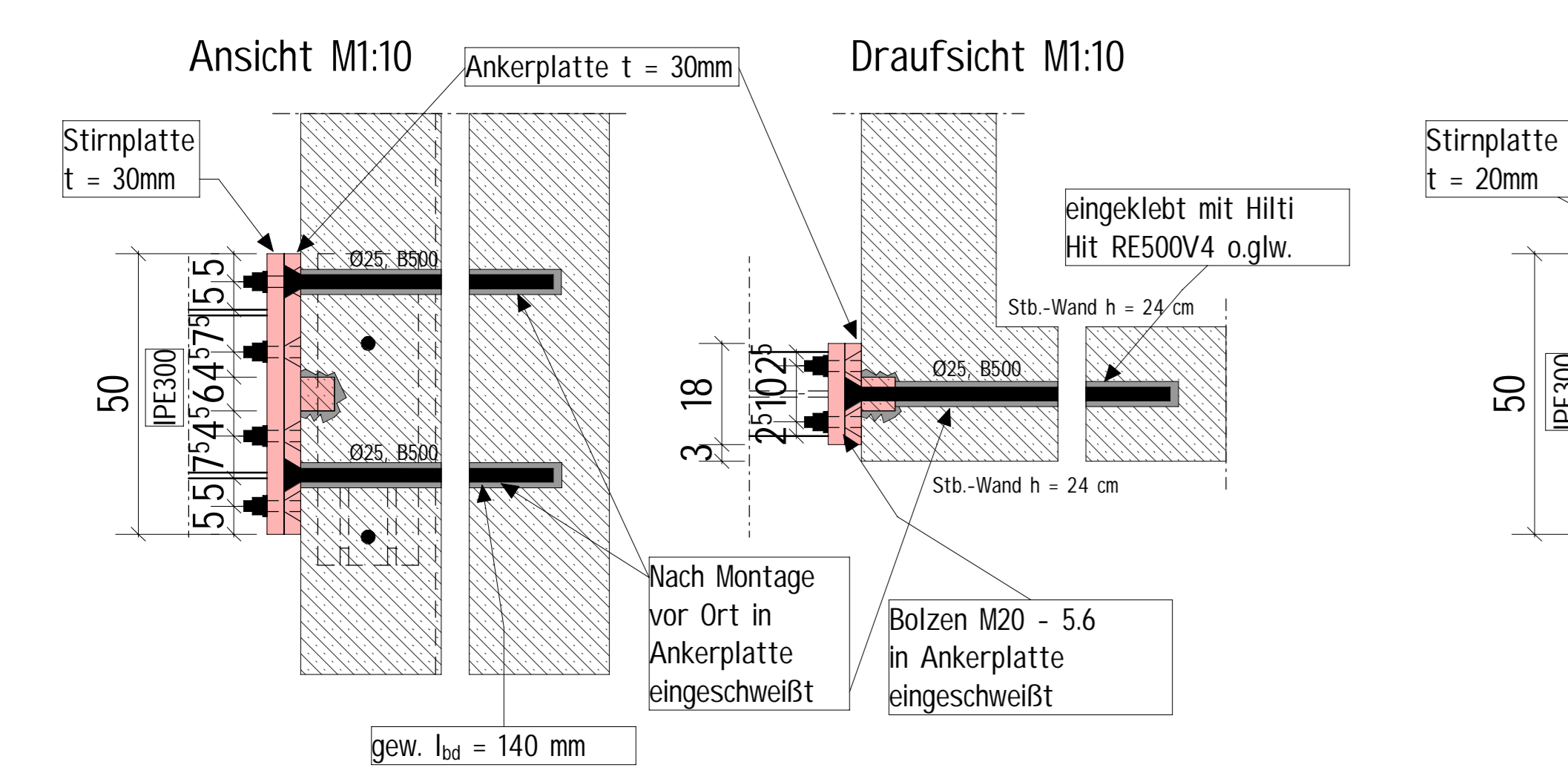
Hinweise
 Grundsätzlich sind die Hinweise der Statischen Berechnungen zu beachten.
 Sämtliche Maße sind Rohbaumaße und von der ausführenden Firma vor Ausführung zu überprüfen.
 Abweichungen von den Ausführungsplänen der Architekten und Fachplaner sind vor der Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen.
 Die Ausführungsplanung der Architekten und Fachplaner ist zu beachten.
 Oberflächenqualitäten und Kartenausbildung der Betonbauteile gem. Angabe der Objektplaner.
 Angaben zur Dämmung und Abdichtung gemäß Objektplanung.
 Nachträglich herzustellende Kernbohrungen und Schlitze sind vom Tragwerksplaner freizugeben.
 >> siehe Arbeitsanweisung Kernbohrung / Kernbohrfrage.
 Lösserplanung und Einbauteile der TGA sowie für Aufzüge, Gerüste usw. nach Angabe der Fachplaner in Abstimmung mit dem Tragwerksplaner.
 Anschlusschienen (z.B. Halbfenschienen) für die Befestigung haustechnischer Medienleitungen nach Angabe der TGA-Planung.
 Unterstützungen und Abfangkonstruktionen für Bauzustände gem. AN.
 Wandartige Träger sind mindestens solange durchzustreifen bis der Stahlbeton der jeweils oberen Geschossdecke die 28-Tage-Druckfestigkeit erreicht hat.
 Wandartige Träger sind, sofern sie nicht monolithisch mit anschließenden Bauteilen betoniert werden, mit einer verzehnten Fuge anzuschließen.
 Schalungen und Tragvorstege sind durch den AN zu bestimmen. Tragvorstege der Klasse B sind durch den AN statisch nachzuweisen. Überhöhungen der Stahlbetondecken bis 1/200 müssen durch das Schalungssystem ermöglicht werden.
 Sauberkeitsschicht aus unbewehrtem Beton unter allen erdberührten Bauteilen: h = 5cm
 Vor dem Betonieren ist im Bereich von Arbeitsfugen der Zementfilm zu entfernen und die Kontaktfläche ausreichend vorzubereiten. Horizontale Arbeitsfugen (z.B. Überzüge) sind grundsätzlich mindestens mit einer rauen Oberfläche (BAFStB Heft 520) herzustellen, sofern hiervon abweichend keine gesonderten Festlegungen getroffen werden.
 Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser erfolgt durch die WU-Konstruktion
 >> siehe WU- / Abdichtungskonzept
 Die Sicherung der Arbeitsfugen im Bereich der WU-Konstruktion erfolgt durch geeignete, beschichtete Arbeitsfugeleiste entsprechend der Regeldetails. Die Eignung ist durch den AN mittels eines ABF nachzuweisen und die Hinweise zur Anwendung und Verarbeitung zu beachten. Im Bereich horizontaler Arbeitsfugen ist eine Anschlussmischung gem. WU-RILI zu verwenden.
 Alle Arbeitsfugen, Schalungsanker, Einbauteile usw. im Bereich der WU-Konstruktion sind so auszubilden, dass die Wasserdurchlässigkeit der wasserbeanspruchten Bauteile erreicht wird.
 Die Werkplanung der Arbeitsfugensicherung, Schalungsanker usw. ist vor Ausführung vorzulegen und mit dem Objektplaner und dem Tragwerksplaner abzustimmen.

BAUNULL ±0,00 = +00,00 m NHN

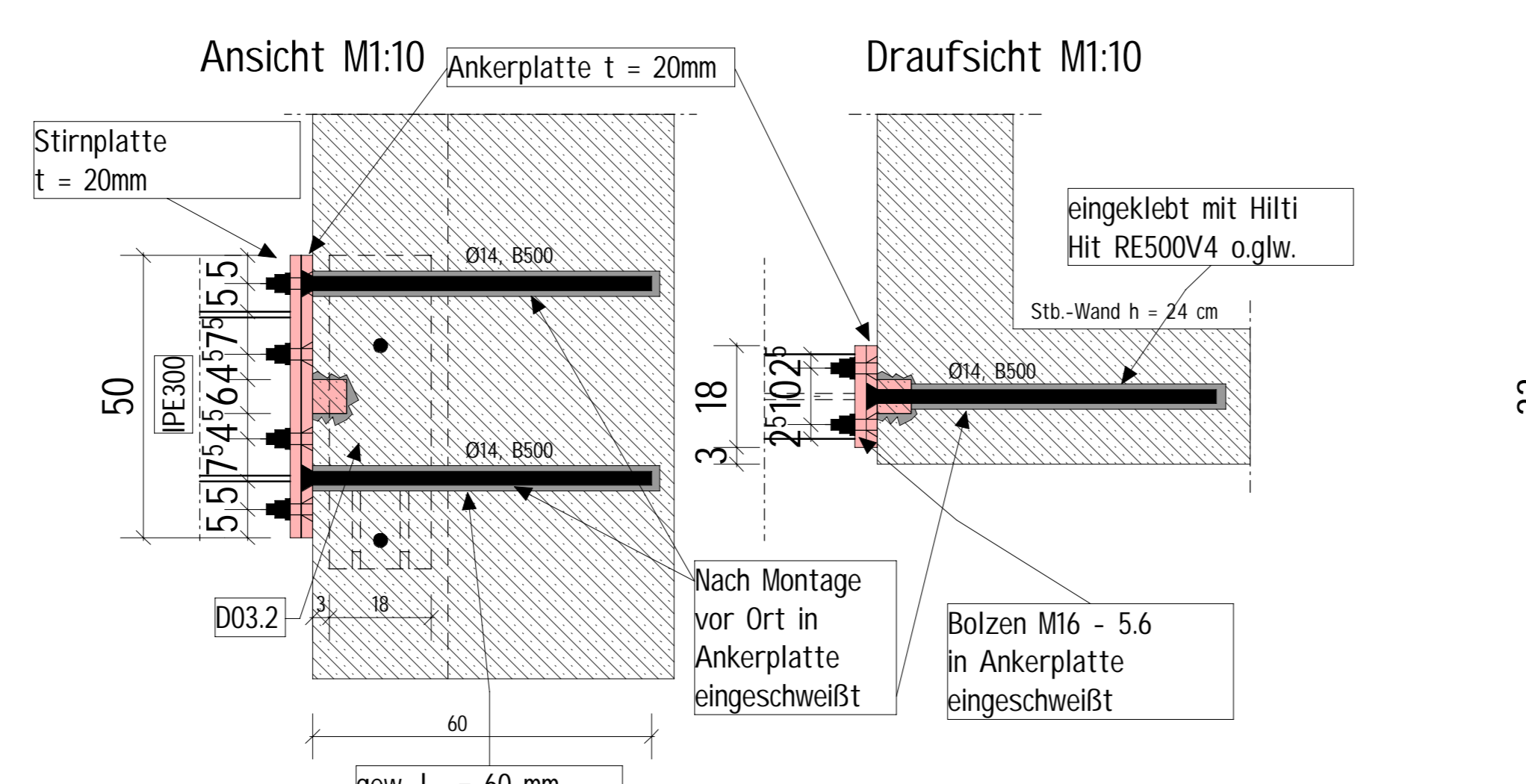
LEGENDE

	Stahlbeton Ortbeton		OKR0 = Oberkante Rohdecke
	Stahlbeton Fertigteil		UKR0 = Unterkante Rohdecke
	aufgehendes Stahlbetonbauteil		UKRS = Unterkante Rohsohle
	Magerbeton		OKFU = Oberkante Fundament
	aufgehendes Mauerwerk		UKFU = Unterkante Fundament
	Deckendurchbrüche		Stb. = Stahlbeton
	Wandsdurchbrüche		Stb. WU = Stahlbeton wasserundurchlässig n.t.
	Böschung		MW = Mauerwerk
	Arbeitsfuge		OKUZ = Oberkante Unterzug
	Abbruch		UKUZ = Unterkante Unterzug
	Neubau		RA = Höhe Achse von Rohboden
			SD = Stützbohrloch
			WD = Wandsdurchbruch
			WS = Wandschütz
			KB = Kernbohrung
			WT = wandartiger Träger
			Stb-Klasse = Sichtbeton-Klasse
			Indexwolke
			Klärungswolke

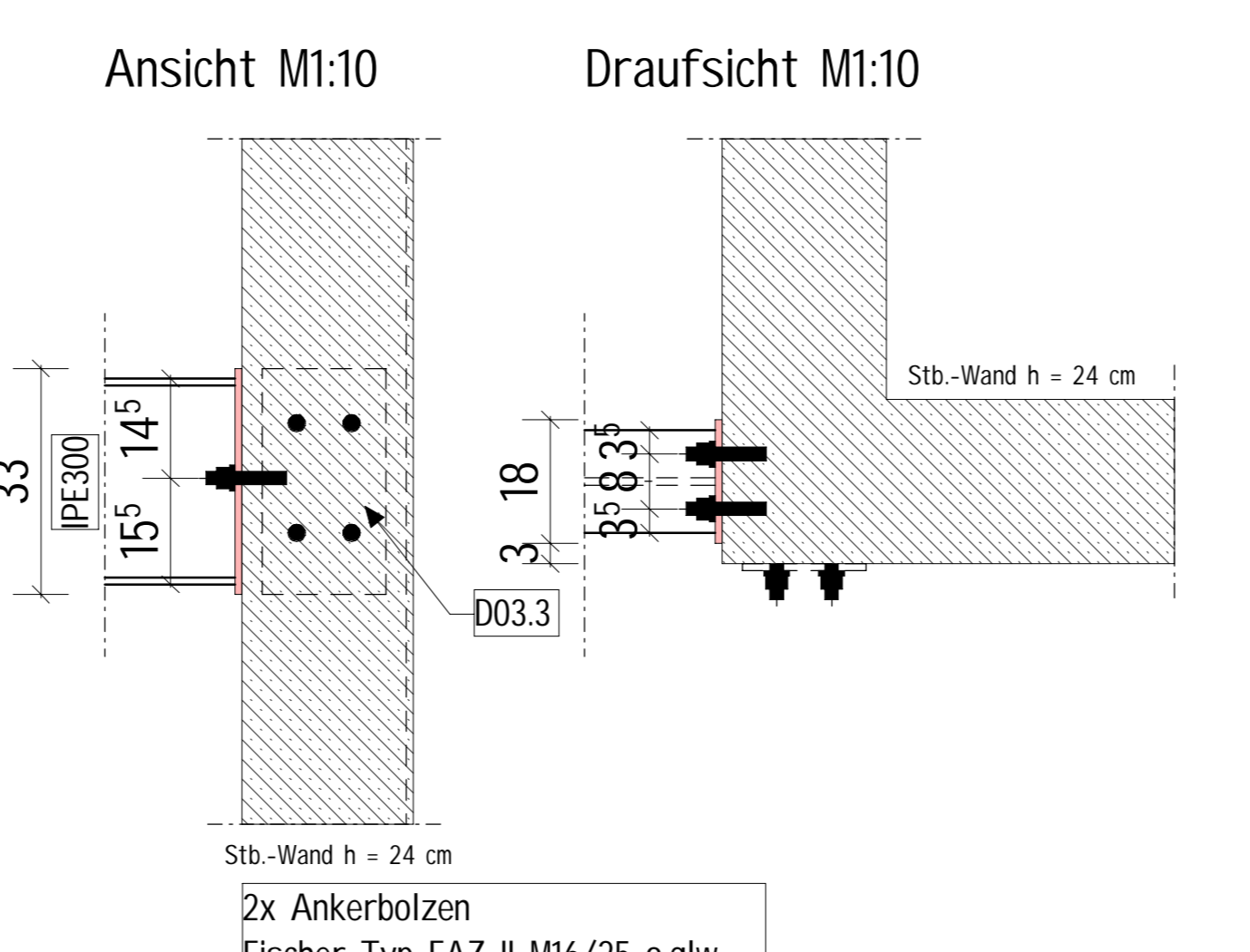
D02.1 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



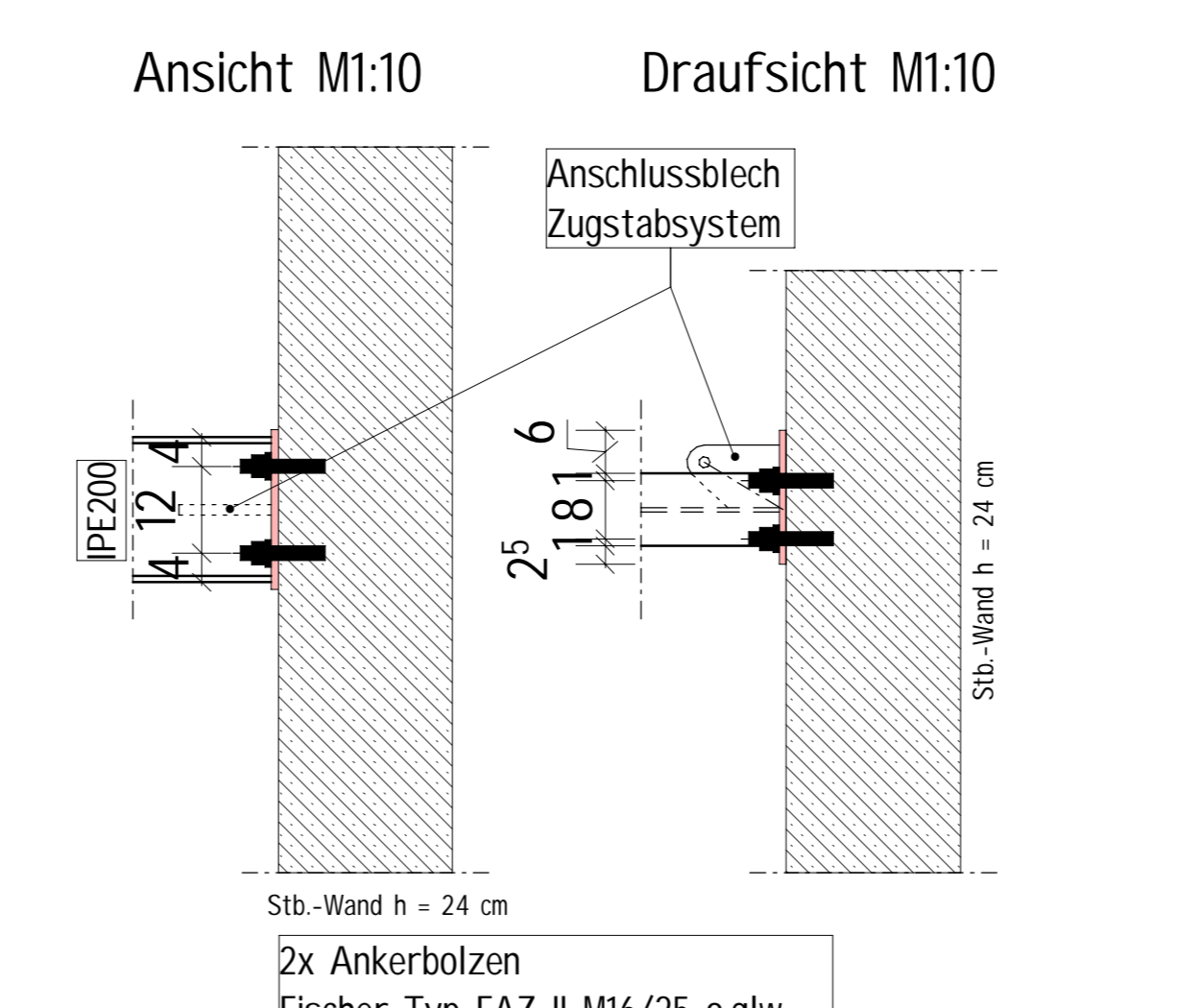
D02.2 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



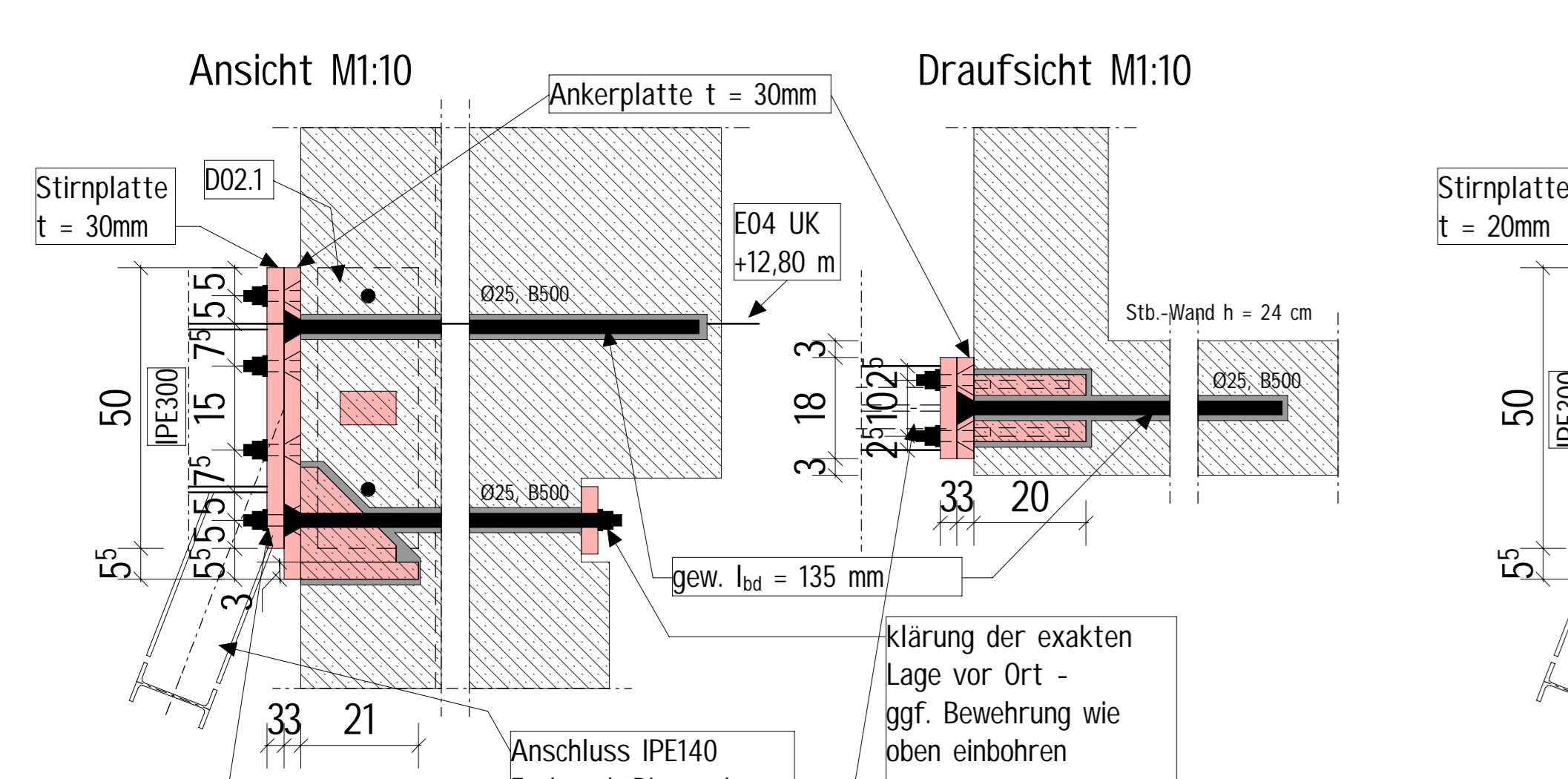
D03.3 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



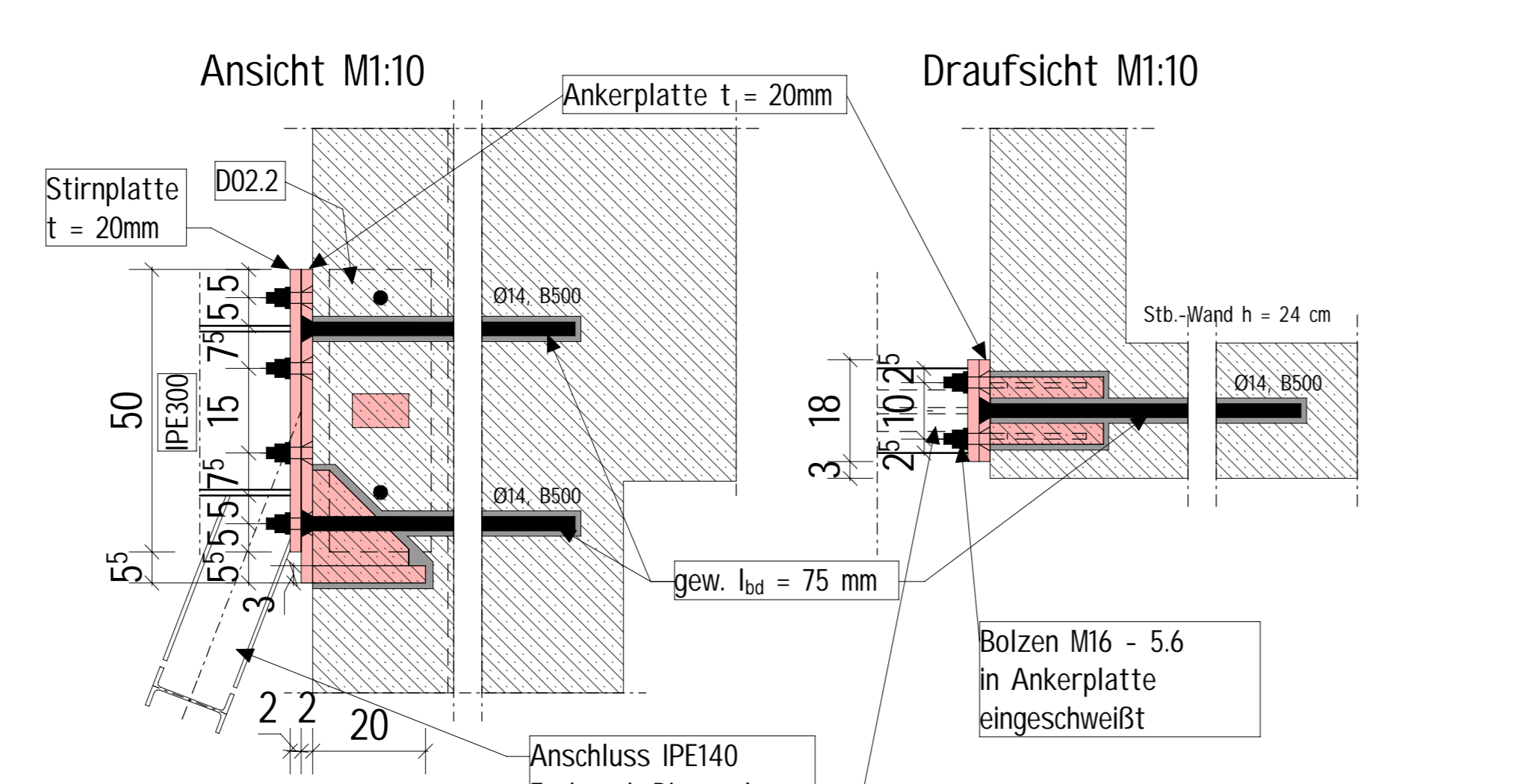
D16.3 IPE200 Trägeranschluss an Bestand



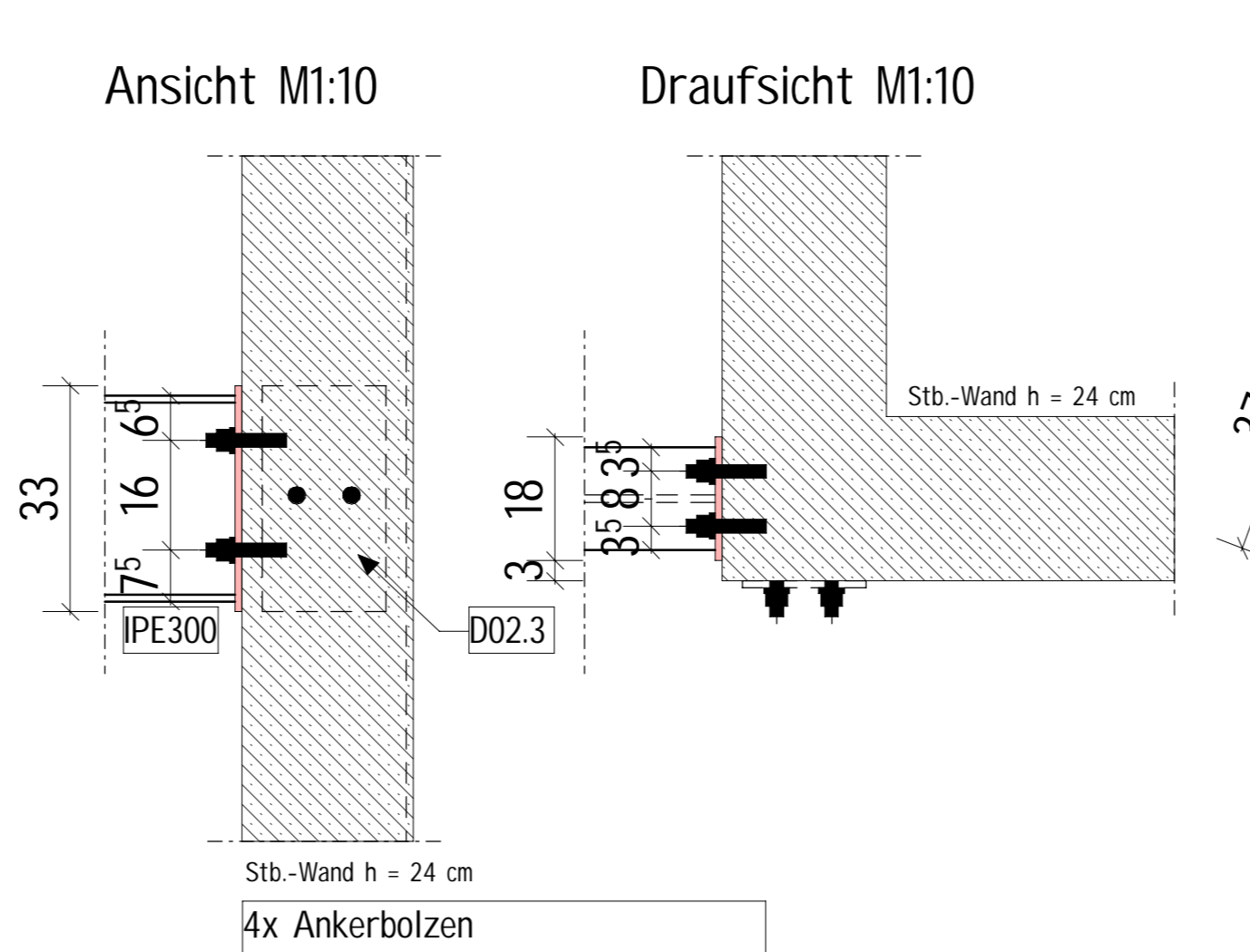
D03.1 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



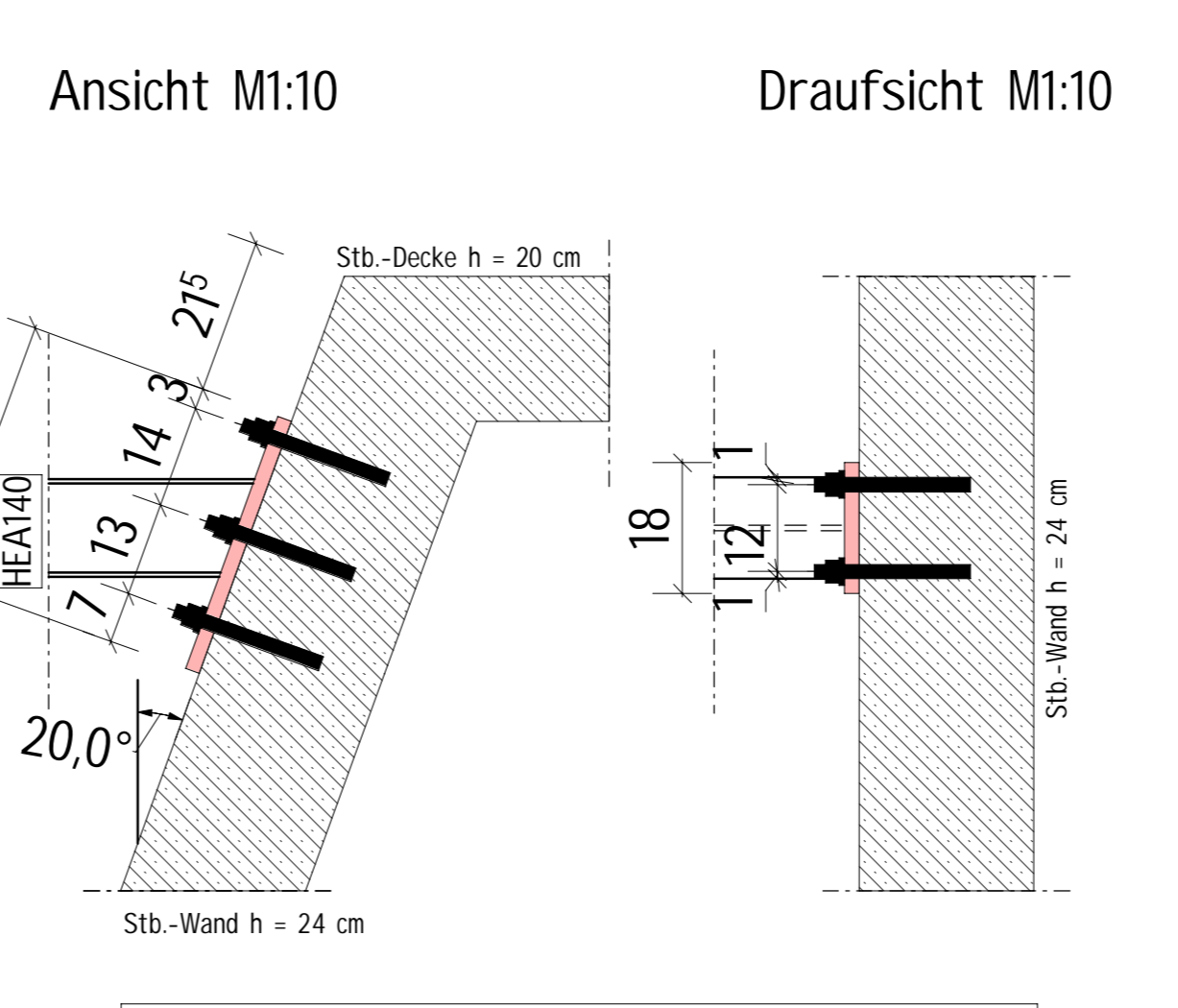
D03.2 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



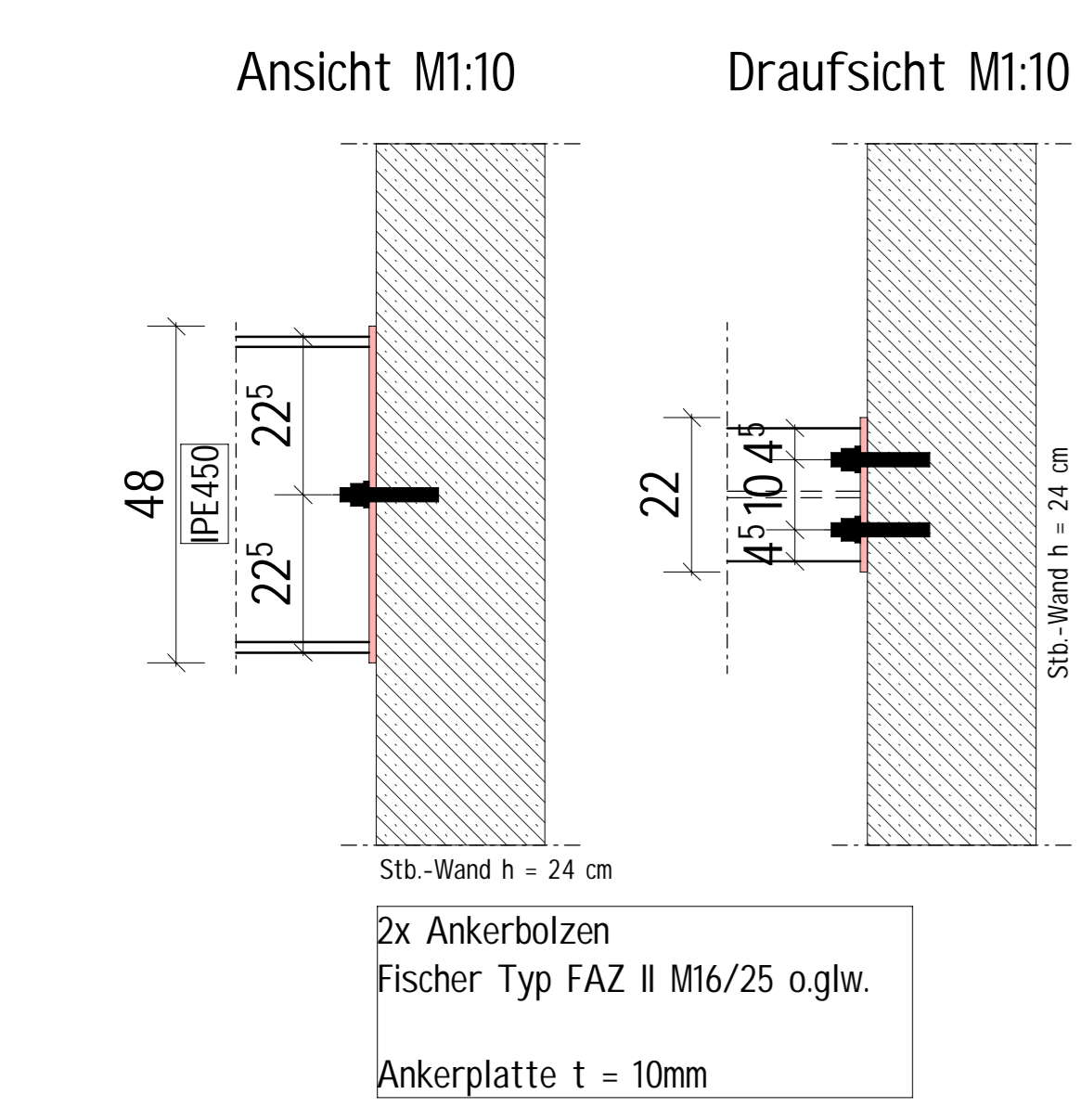
D03.3 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



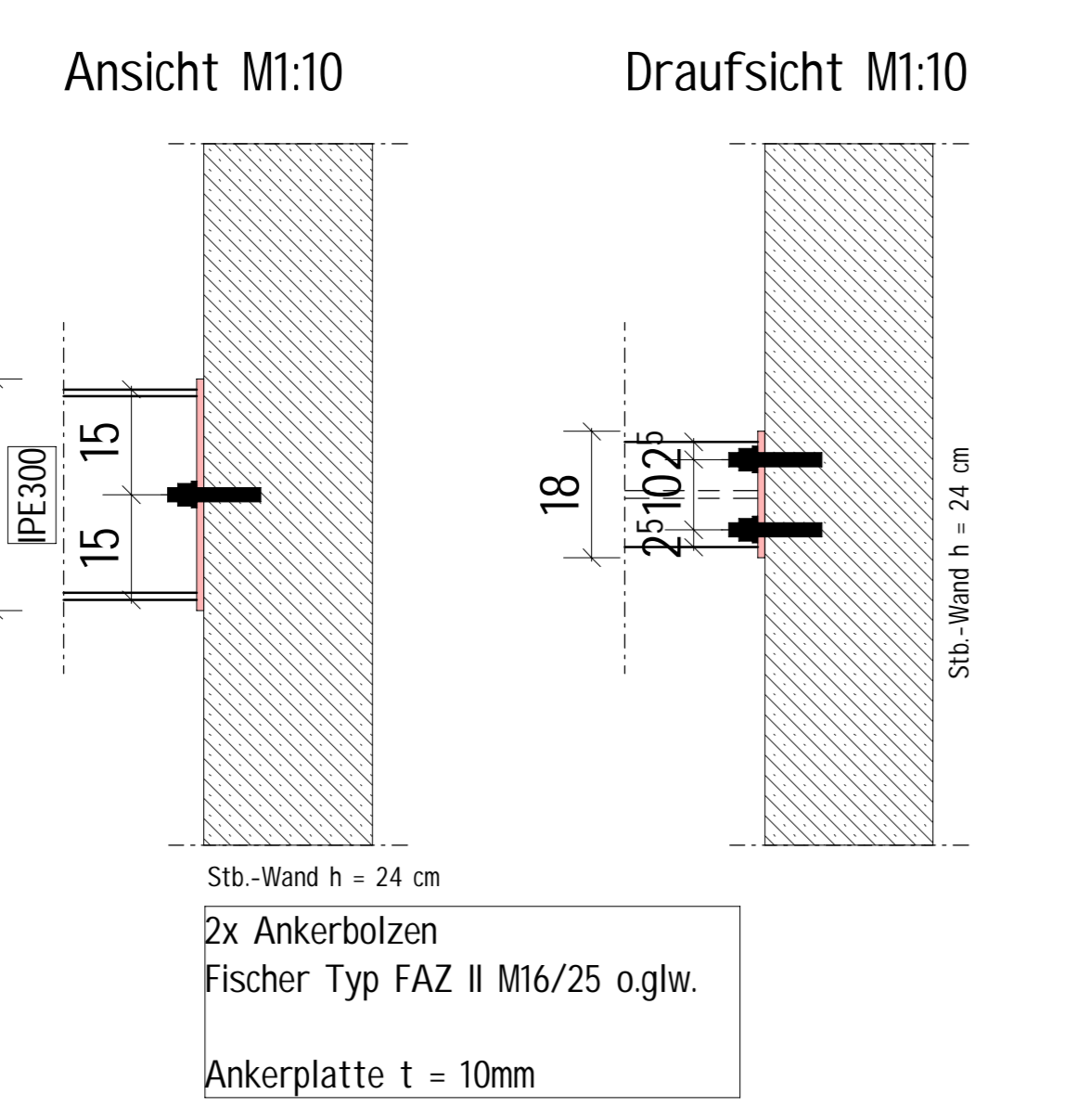
D11 D14 HEA140 Trägeranschluss an Bestand



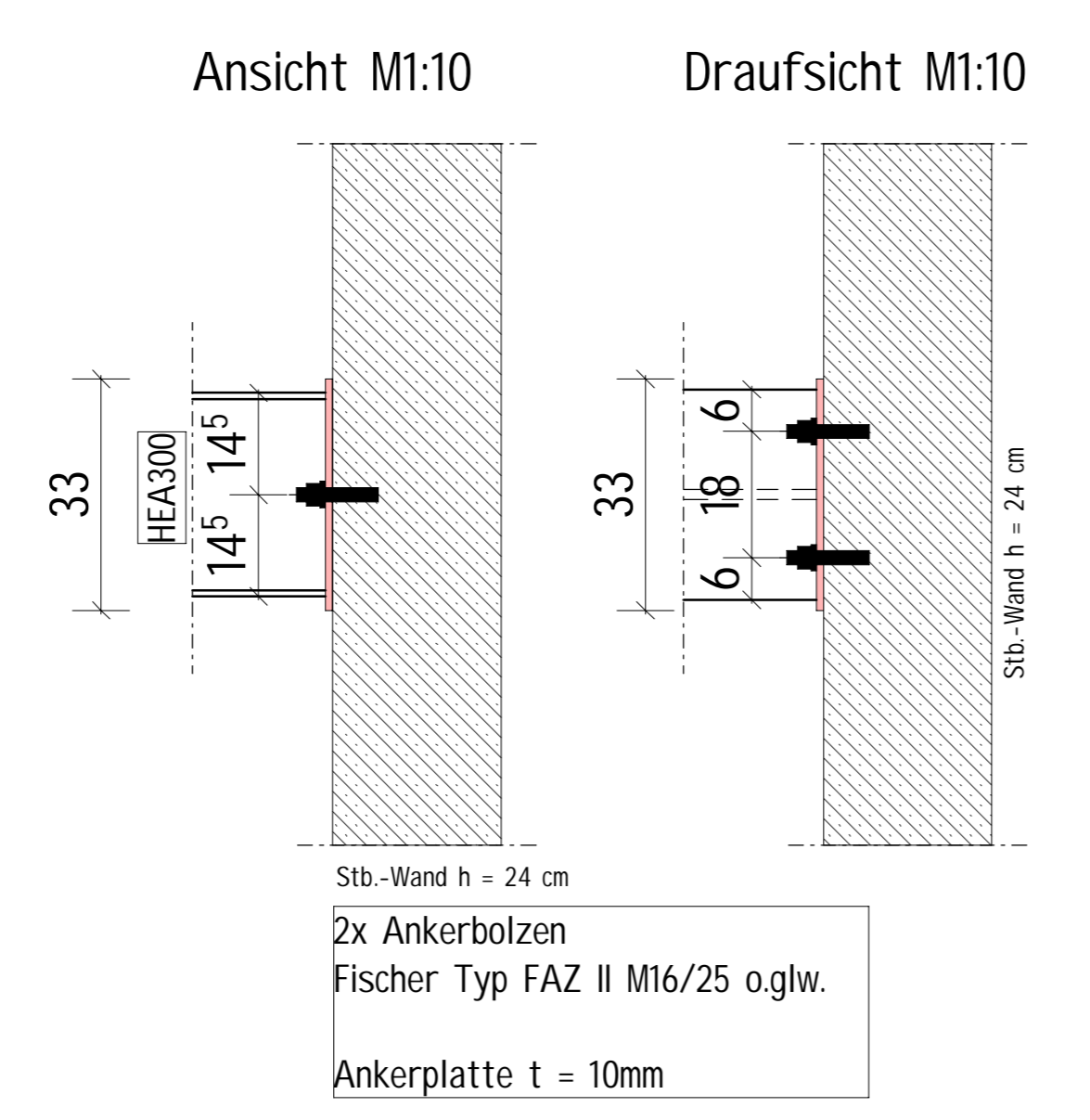
D05 IPE450 Trägeranschluss an Bestand



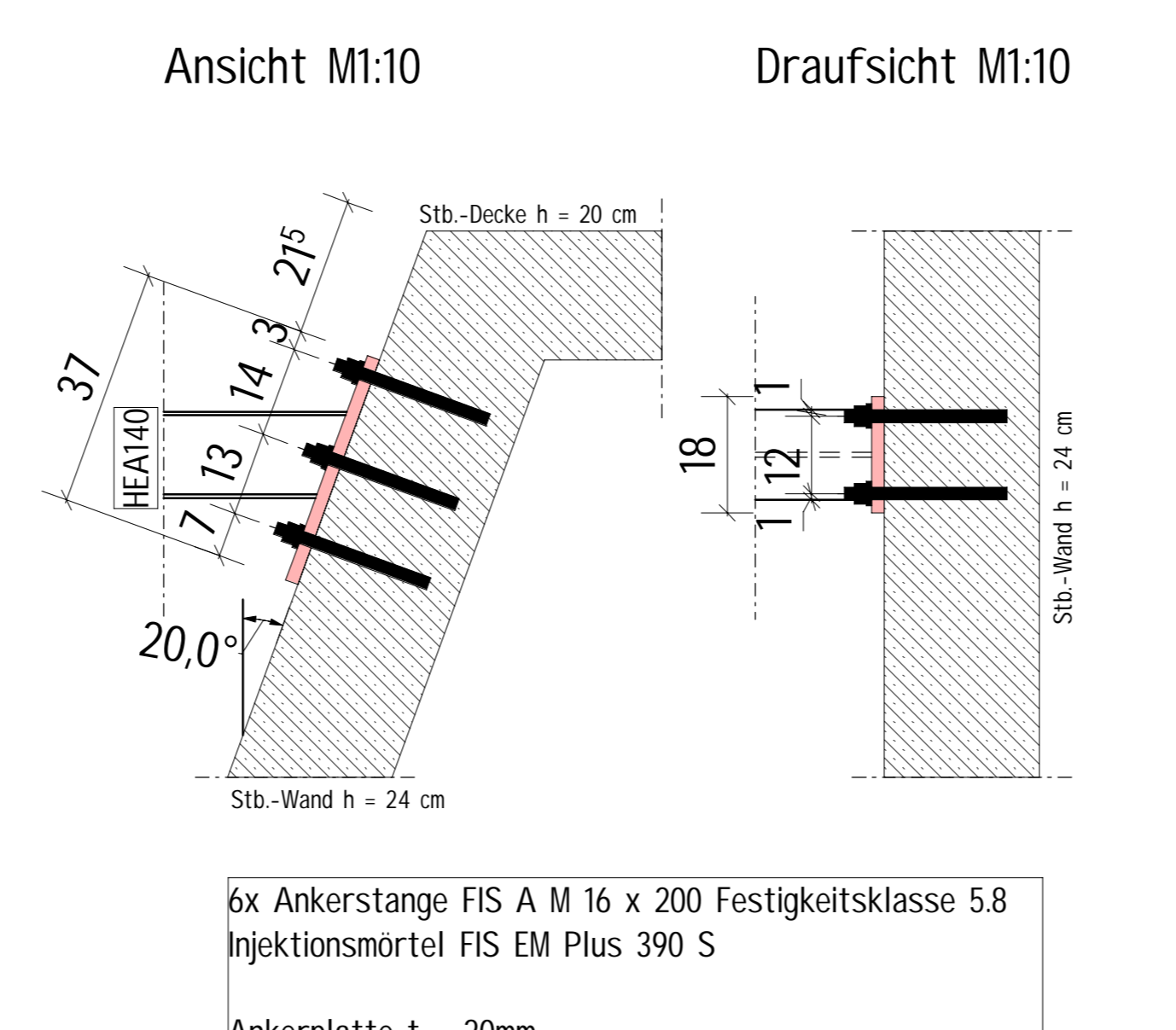
D04 D06 D07 D08 IPE300 Trägeranschluss an Bestand



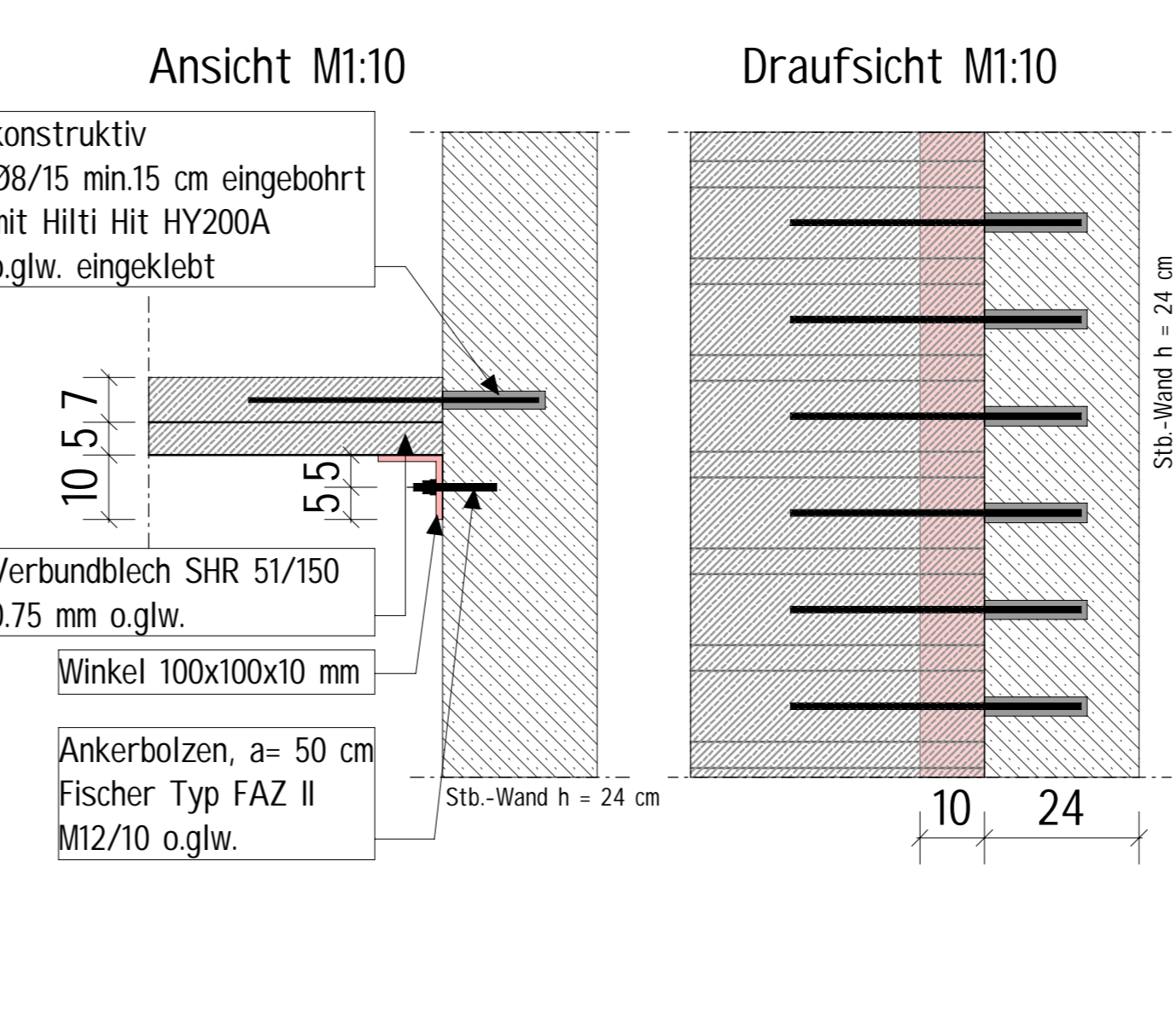
D09 HEA300 Trägeranschluss an Bestand



D12 D13 D15 HEA140 Trägeranschluss an Bestand



D10 Anschluss der Verbunddecke an Bestand



01	21.09.2023	Planfortschreibung gemäß Architektur und TGA
Index	Datum	gez. Änderungsanlass

Projektnr.	Planer	Phase	Art	Ebene	Plan-Nr.	Index
21072	TWP	5	AP	XX	001	01

Bauherr
 Israelitisches Krankenhaus in Hamburg
 Orchenstraße 14
 22297 Hamburg

Architekt
 euraterra GmbH, architekten ingenieure
 Nees 1
 20457 Hamburg
 Tel 040 - 2787 588-0
 info@euraterra.de

Tragwerksplanung
WETZEL & VON SEHT
 Ingenieurbüro für Bauwesen
 Friesenweg 5E · 22763 Hamburg
 Bestände-Ingenieure
 Göttenbergstraße 4 · 10587 Berlin
 Prüfingenieure für Bautechnik VPI
 info@wvs.eu www.wvs.eu

Bauvorhaben
 Israelitisches Krankenhaus in Hamburg
 IK-H OP Sanierung und Erweiterung



Darstellung
 Hamburg, den 21.07.2023

Leitdetails Anschlüsse an Bestand
 Wetzels & von Seht

Maßstab
 Gezeichnet
 LDD
 Geprüft
 HSe
 Plannummer
 21072/TWP_5
 AP / XX.001_01